

Warum PONS?

- PONS = Brücke zwischen den deutschen Universitäten
- Breite eines Faches ergibt sich aus der Summe der Spezialisierungen aller Lehrstühle und Institute in Deutschland
- Nationale Mobilität kam nach 2000 nahezu vollständig zum Erliegen
- Daher: Studienortwechsel vergleichbar mit Erasmus





Historie

- 2009: Studierendenproteste gegen Bolognareform
- Reaktion der VolkswagenStiftung und der Stiftung Mercator: Programm „Bologna – Zukunft der Lehre“
- Pilotprojekt 2010-2015:
 - Pons – Klassische Archäologie
- 2015-2019:
 - PONS – Geistes- und Kulturwissenschaften (gefördert von der VolkswagenStiftung)





Mehrwerte

- Nutzung komplementärer Lehrangebote an einem anderen Studienort
- Möglichkeit der aktiven Studiengestaltung mit individuellen Schwerpunkten
- Wissensaufbau und Ausbau persönlicher Kompetenzen
- Knüpfen von Kontakten für ein weiterführendes Masterstudium, eine Promotion, Praktika oder die Berufslaufbahn





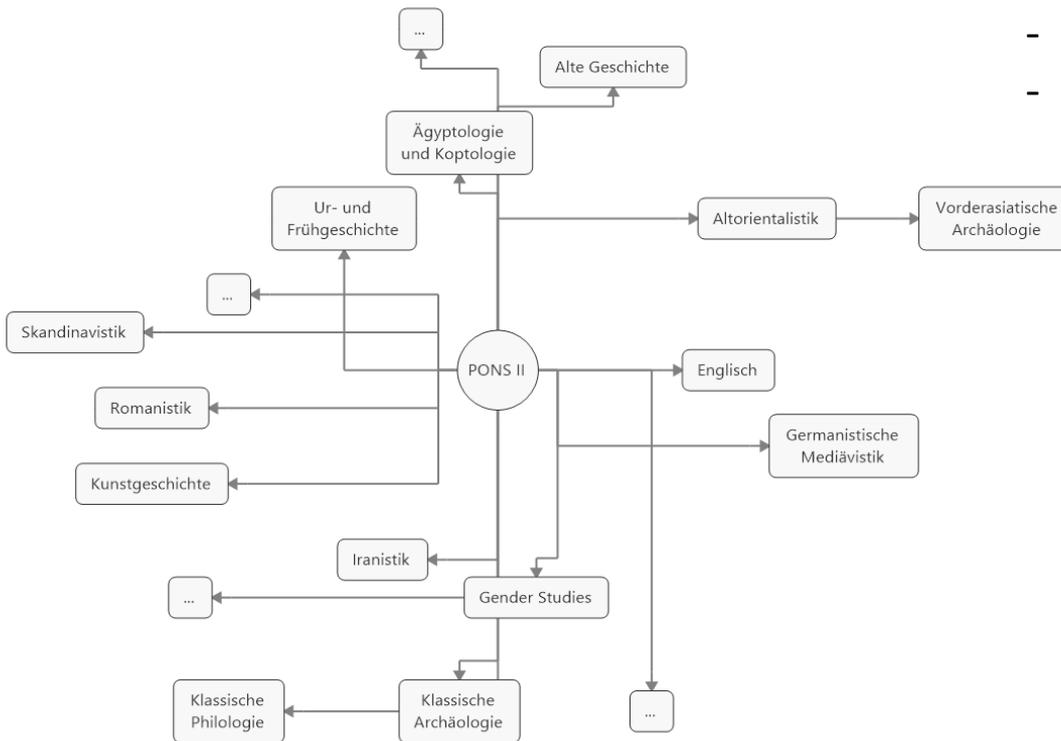
Vision

- Förderung der Persönlichkeitsbildung und –entfaltung der Studierenden
- Förderung der Orientierungsmöglichkeit und der Reflexion individueller Persönlichkeitsfacetten, eigener Interessensschwerpunkte und Entwicklungsperspektiven
- Räumliche und fachliche Barrieren überbrücken
- Unterstützung beim Aufbau persönlicher und fachlicher Kompetenzen



Entwicklung der Netzwerke - Fächer

- Ursprünglich 13 Fächer
- Vorderasiatische Archäologie
- Altamerikanistik hat Interesse



Entwicklung der Netzwerke - Standorte

- 37 Partneruniversitäten
- 14 Bundesländer



Kooperationsvereinbarung

- Grundlage: Vereinbarung der Klassischen Archäologie (2017 von 22 Universitäten unterzeichnet)
- Bisherige Regelungen sind mit dem Hochschulrecht von mind. 13 Bundesländern kompatibel
- Herausforderung: Vielzahl der beteiligten Fachgebiete und Standorte; flexible Entwicklung
 - Offen für neue Fachgebiete
 - Offen für neue Standorte
 - Partneruniversitäten legen fest mit welchen Fachgebieten und Studiengängen sie sich beteiligen



Governance

- Kooperationsbeauftragte und Fachbeauftragte an den Partnerhochschulen
- Zentrale Koordinationsstelle
- Stellung der Partnerhochschulen



Stellung der Studierenden

- Müssen an einer der Partneruniversitäten in einem teilnehmenden Studiengang immatrikuliert sein
- Mobilität innerhalb PONS für höchstens 4 Semester, höchstens 2 aufeinander folgende Semester
- Je Standort, Fachgebiet und Semester 5 Incoming-Plätze
- Aufnahmeantrag zum 15. Juni (WiSe)/ 15. Januar (SoSe)
- Studierende bleiben an der Heimathochschule immatrikuliert



Stellung der Studierenden II

- Studierende werden an der Gasthochschule als Gast-, Zweit- oder Nebenhörende zugelassen
- Die Erhebung von Abgaben und Entgelten wird durch die Kooperation nicht berührt
- Learning Agreement zur Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen
- Wiederholungsprüfungen



Weitere Punkte

- Auswahlverfahren
- Qualitätssicherung
- Kostentragung
- Allgemeine Vereinbarungen
- Abschluss und Beitritt

